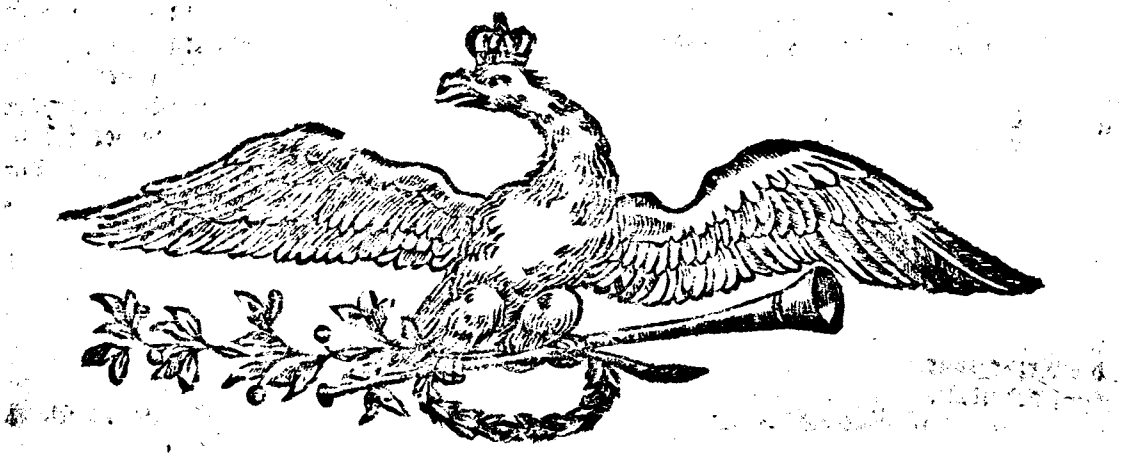

Schlesische privilegirte Zeitung.

No. 76. Mittwochs den 29. Juny 1791.

Berlin den 23. Junius.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, bei dem Schönfeldschen Regim. den Stabskapit. Hrn. von Bielow, zur Kompagnie; den Premierlieut. Hrn. v. Keffenbrinck, zum Stabskapit.; den Sekondelieut. Hrn. v. Hackwitz den 1sten, zum Premierlieut.; den Fähnr. Hrn. von Arensdorff, zum Sekondelieut.; und den Portepeefähnrich, Hrn. v. Budritzky, zum wirk. Fähnrich;

Bei dem Depotbataillon Thaddenschen Regiments die Sekondelieutenants, Herren v. Enckevort und Schulz, zu Premierlieutenants; und den Fähnrich, Hrn. Bursche, zum Sekondelieutenant;

Bei dem Mineurs-Corps den Sekondelieut. Hrn. Rück, zum Premierlieut; und den Portepeefähnrich, Hrn. Siebert, zum Sekondelieutenant;

Bei der Ostpreussischen Füsilier-Brigade den Kapit. Hrn. v. Hahn, zum Major; den Stabskapit. Hrn. v. Knorr, zur Kompagnie; den Premierlieut. Hrn. v. Leslie, zum Stabskapit.; den Sekondelieut. Hrn. Nehmo, zum Premierlieut.; und den Portepeefähnrich, Hrn. v. Bockum, zum Sekondelieutenant;

Bei dem Ilowschen Kürass. Regim. den Rittmeister, Hrn. v. Platen, zum Major; die Kornets, Herren v. Waldow, v. Rohr und v. Buttlar, zu Lieutenants; und den Standartenjunker, Hrn. v. Pentz, zum Cornet;

Bei dem Regim. Bosniacken den Sekondelieut. Hrn. Göll, zum Premierlieut.; den Kornet, Hrn. v. Westendorff, zum Sekondelieut.; und den Junker, Hrn. v. Wilcwesky, zum Kornet zu avanciren;

Vorgestern früh erhoben Sich Se. Majestät der König von Charlottenburg nach dem hiesigen Wedding, liessen daselbst die seit einiger Zeit angefangenen Uebungen der Artillerie fortsetzen, und bezeugten über die Fertigkeit und Geschicklichkeit des Korps Ihr allergnädigstes Wohlgefallen.

Des Hrn. Herzogs v. Manchester sind nach Potsdam; der K. Schwedische Gesandte, Hr. v Asp, und der Sekretair, Hr. Ackerbladt nach Leipzig abgegangen.

Der Russisch-Kaiserl. Kourier, Hr. Kapitain von Barietinsky, ist von Petersburg

hier durch nach Frankfurt am Main gegangen.

Gestern gegen halb 12 Uhr geschah die 473ste Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie auf dem großen Audienzsaale des Berlinischen Rathhauses; die gezogenen Zahlen waren 56. 74. 62. 15. 27. Die 474ste Ziehung dieser Lotterie ist auf den 13. Jul. d. J. anberaumet worden.

Wien den 22. Junii.

Briefe aus Meiland vom 6. Jun. bezeugen, daß Se. K. K. Maj. und JJ. KK. HH. die Erzherzoge, sich bey erwünschten Wohlseyn befinden. Mit der Erzherzogin Maria Theresia, ist auch derselben durchl. Gemahl, Herzog von Aosta, in Meiland eingetroffen. Den 3. Jun. rückte das Grenadierkorps auf dem Platze des Königl. Kastells aus, und nahm verschiedene Feuerexercitien in Gegenwart des Kaisers und JJ. KK. HH. vor. Am 4ten war bey Hofe Ballfest wozu der Adel geladen war.

Die in Szistow vorgefallenen Unterhandlungsumstände haben die Kaiserl. Königl. bevollmächtigten Minister veranlasset, sich nach Bukarest zu verfügen. Diese Abreise ist mit dem Vorbehalte der Offenerhaltung des Kongresses, u. ihrer unverzüglichen Zurückkunft nach Szistow geschehen, sobald solche die wirksame Fortsetzung und die Hofnung zur glücklichen Beendigung des Friedensgeschäfts erheischen dürfte.

Schreiben aus der Walachey, vom 30. May

„Es ist doch sonderbar, daß man nicht einmal recht bestimmt weiß, an welchem Tage der Waffenstillstand mit den Türken eigentlich zu Ende gehe. Dieser Waffenstillstand wurde bekanntlich am 19. und 21. Sept. von den betreffenden Feldherren unterzeichnet, und im 3ten Punkte wurde bestimmt: Daß dieser Waffenstillstand auf 9 Monate, mithin bis Ende May 1791 gelten soll. Nach unserem Kalender nähme also mit dem morgenden Tage dieser Stillstand sein Ende; weil aber die Muselmänner die Parthey ausmachen, welche zuerst wieder auf Feindseligkeiten zu denken scheint, so muß hier wahrscheinlich nach dem türkischen Kalender gerechnet werden: folglich wird der Waffenstillstand bis 10. oder 12. Junius, oder bis zum Ende des Maymonats nach dem türkischen Kalender dauern. — Die Russisch-kaiserl. Truppen in der Moldau haben sich fast alle gegen Braila gezogen, und an verschiedenen nicht weit von einander entfernten Plätzen ihr Lager aufgeschlagen. Wie es scheint, wollen die Russen blos die ersten Bewegungen des Großviziers noch abwarten, und alsdenn unverzüglich zur Ausführung ihres Plans schreiten. Geht der Großvizier mit einem Corps bey Silistria über die Donau, so wird auch zu eben der Zeit ein Russisches Corps bey Szerbestye über den Sereth, und ein anderes vielleicht über die Donau gehen. — Durch Kundschafter und Handelsleute vernimmt man, daß der kürzlich angekommene Osman Pascha bey Matschin sich täglich verstärke, daß er an dem jenseitigen Ufer der Donau, Braila gegenüber, verschiedene Batterien anlegen lasse, und einige Verstärkung von seinen Truppen nach Braila geschickt habe. Nach diesen Aussagen war auch der Großvizier vor kurzem in Braila, und hat die Festungswerke und Gegend in Augenschein genommen. Die Armee des Großviziers wird von einigen für groß, von andern für klein, von einigen für ziemlich gut eingerichtet, von andern für sehr übel beschaffen geschildert; allein da sie noch in verschiedenen Haufen vertheilt, und nicht auf einem Lagerplatz konzentrirt ist, so kann man auch noch nichts gewisses von ihrer Zahl und Beschaffenheit angeben. — Am 28. May sind von Widdin 12 Tschaiken, jede mit 2 Kanonen und 50 Mann, eilends nach Silistria abgefahren. bey dieser Gelegenheit wurden viele Kanonenschüsse aus der Widdiner Festung, und auch aus diesen Tschaiken gethan. Dieses waren wahrscheinlich die Kanonenschüsse, die man, nach dem im

vorigen Stücke d. Z. enthaltenen Schreiben, zu Szistow gehört hat.) — Es heißt, der zum Seraskier ernannte Pascha v. Scutari habe Widdin zum Sammelplatz seiner Truppen bestimmt, und einigen Kundschaften nach soll er bereits am 28. May in Nissa angekommen und gesonnen seyn, daselbst 4 Tage zu verbleiben, und alsdenn in 4 Märschen nach Widdin zu kommen. Viele geben ihn für stark aus, manche aber schätzen sein Corps nur auf 8,000 Mann.

Servien, den 11. Junius.

Dem Vernehmen nach sammeln sich die Türken ziemlich stark bey Jagodina und Passarowitz; und der Partheygänger Deli Achmet soll gegen einen Freyparthisten vom aufgelößten Servischen Freycorps so grausam gewesen seyn, daß er ihn habe kreuzigen lassen. Diese in Servien bekannt gewordene Grausamkeit hat unter den armen Einwohnern so viel Schrecken verbreitet, daß sie wieder häufig die Dörfer verlassen, wohin sie seit dem vorigen Herbste gezogen sind, um etwas Kukurutz und andere unentbehrliche Nahrungsmittel anzupflanzen. Am 8. ist ein Harumbassa, prächtig gekleidet, von einem Popen begleitet und von 5 Mann bedeckt, in Belgrad angekommen, und zum Hrn. Feldmarschall, Grafen v. Wallis, geführt worden. Man sagt, daß er den Antrag zur Errichtung eines Freycorps gemacht, und zugleich Nachricht gebracht habe, daß die Türken sich an verschiedenen Orten sammelten. Am 5. ist auch ein Kurier von Szistow bey dem Hrn. Feldmarschalle angelangt, und noch an demselben Tage mit einem Antwortschreiben dahin zurückgeschickt worden. Gleich darauf wurden von Belgrad aus Staffeten nach Karlstadt, Essek, Vukowar und Peterwardein abgefertiget; und von Peterwardein wurden einige Kanonen nach Belgrad geführt. Das Regiment Alvinczy erhielt Befehl sich sogleich marschfertig zu halten, und brach schon am 10. nach Weißkirchen auf; auch die in Semlin gelegene Fuhrwesensdivision erhielt Befehl, Tag und Nacht den Marsch nach Orsowa fortzusetzen. Morgen wird das Regiment Preis an die Stelle des abmarschirten Alvinczyschen Regiments einrücken. Der Hr. Feldmarschalllieutenant und Festungskommandant in Belgrad, Graf v. Wallis, ist ebenfalls nach Weißkirchen abgegangen, und wie es heißt, soll daselbst der Sammelplatz für mehrere Regimenter seyn. In der kleinen Walachey haben die Truppen ebenfalls nach Kalafat und andere Posten an der Donau vorrücken müssen.

Ofen, den 18. Junius.

Seitdem die Sitzungen bey dem Kongresse zu Szistow wieder angefangen haben, hat die Hoffnung zum Frieden sehr abgenommen. Der Türkische Minister soll einen so hohen Ton angenommen haben, der selbst, wenigstens dem Anscheine nach, die vermittelnden Minister befremdet. Diese Woche hindurch war der Kurierwechsel sehr stark, fast täglich sah man k. k. und königl. Preussische Kuriere ab- und aufwärts passiren. — Diese ungewisse Lage der Dinge hat verursachet, daß verschiedene in Ungarn befindliche Infanterieregimenter Befehl bekamen, nach der Gränze aufzubrechen, und andere, sich in Bereitschaft zu setzen. Indessen hat man eine Menge Gerüchte verbreitet, als wenn die Feindseligkeiten schon angefangen hätten; dieses aber ist, so weit man jetzt Nachrichten hat, noch ungegründet. So erzählte man vor einigen Tagen hier in allen Gesellschaften, die Türken wären in die Walachey eingedrungen, und hätten 500 Husaren von Barco zusammen gehauen. Wahrscheinlich hat der Erfinder dieser Geschichte von seinem eigenen Muthe auf den Muth der Barcoischen Husaren geschlossen; und in diesem Falle muß man diesem Helden zum Troste anführen, daß er selbst noch leben würde, wenn er auch wirklich an der Spitze dieser 500 Husaren gestanden wäre. Diese Versicherung beweiset nachstehendes Schreiben aus Bukarest vom 7. Junius: „Bekanntlich sind am 22. May 6 Batallione Infante-

rie und das Barcoische Husarenregiment in die Silistria gegenüber zu nächst gelegenen Ortschaften vorgerückt, um die Türken, welche täglich mit 6 bis 700 Pferden über die Donau kamen und selbe zwischen der Donau und der Balta weideten, zur Rückkehr zu bewegen, und vorzüglich um bey Silistria auf die in Bereitschaft gesetzte Schiffbrücke aufmerksam zu seyn. So bald die Türken unsre Truppen anrücken sahen, kehrten sie, ohne den geringsten Widerstand zu versuchen, über die Donau zurück; und seit der Zeit haben sie sich nicht wieder sehen lassen. Man hatte vernommen, der Großvizier sey gesonnen, bis den 15. Junius die Brücke schlagen zu lassen, und alsdenn mit der Hälfte seiner Macht in die Walachey einzudringen; es wurden also gleich 2 Batterien, Silistria gegenüber, aufgeworfen, und über die Ausrisse der Balta zur Beförderung der Kommunication Brücken verfertiget. Am 3. Junius kam der kommandirende Hr. F. Z. M., Graf Mitrovsky, selbst mit einem Russischkaiserl. Stabsoffizier dahin, und besichtigte alle Vorposten; ertheilte aber auch sogleich den Befehl, daß die vorgerückten Truppen sich wieder etwas zurückziehen sollten. Dieser Anordnung nach hat sich der Stab von Barco Husaren und die Oberstdivision nach Csotina zurückgezogen, die Oberstlieutenantsdivision nach Peretz und die dritte Majorsdivision nach Kazanestye. Die Division des Hrn. Majors v. Tancher wurde von Turtukay bis Kalarasch, und die Division des Hrn. Majors v. Barco von da bis in die Brailaer Raja zugweise verlegt. Diese haben nun die Vorposten bis an die Donau zu patrulliren, und auf jede Bewegung des Feindes wachsam zu seyn. Sollten die Feinde mit Uebermacht einzudringen suchen, so haben die Truppen Befehl sich gegen Bukarest zurückzuziehen. Indessen wird bey dem Hrn. General v. Meszaros, der diese Truppen kommandirt, ein Russischer Kurier beständig in Bereitschaft stehen, um der Russischen Armee in dem Augenblicke Nachricht zu geben, wenn die Türken bey Silistria mit Brückenschlagen und Uebersetzen wirklichen Ernst zeigen."

Brüssel, den 12. Jun.

Die Stände von Hennegau haben dem Kaiser die Subsidien für dieses Jahr, die Kosten zur Unterhaltung des Hofstaats der Generalgouverneure, nebst den Rückständen derselben, ferner ein Don gratuit und auch eine Summe zur Schadloshaltung der während der Unruhen geplünderten Personen bewilligt. — Die Ruhe ist allenthalben wieder hergestellt, und unsere Stände haben beschlossen, den Generalgouverneuren bey ihrer Ankunft ein Don gratuit von 300,000 Gulden anzubiethen. — Die Huldigung wird den 28sten bis 30sten vor sich gehen.

Vom Rhein den 17. Jun.

Man lieset hier folgendes Schreiben des Churfürsten zu Mainz an den Bischof von Speyer, vom 4ten April: „Mich freuet es recht sehr, aus Euer Liebden weitern schätzbaren Zuschrift vom 28sten März zu vernehmen, daß Denselben meine bisherigen Bemühungen in der für den ganzen Priesterstand unglücklichen Elsasser Sache zu einigem Trost gereicht haben, und ich ersehe hieraus auch ferner, mit welchem standhaften Muth auch Sie selbst immer fortfahren sich der Französischen Assemblée Nationale zu widersetzen. Inzwischen haben Ew. Liebden vollkommen recht, daß alles dieses, und auch die beym Römischen Hof ausgewirkten Schriften nicht wesentlich helfen werden, wenn nicht mächtige Höfe dazu gebracht werden können, sich für uns in das Mittel zu legen. Ich will daher Denselben im Vertrauen nicht bergen, daß ich zu diesem Ende nicht nur ein Schreiben an des Kaisers Majestät wirklich erlassen, sondern zugleich auch die Königl. Preußischen, Englischen, Hannöverischen und Chursächsischen Höfe, auch alle übrige durch den Fürstenbund unirte Höfe zur unionsmäßigen Hülfe nachdrucksamst aufgefordert habe. Ich hoffe,

daß dieses von guter Wirkung für unsere Sache seyn soll ꝛc.,

Portugall.

Ein am 1. May in Lissabon angekommener Kurier, hat von der Küste von Algarbien die Nachricht gebracht, daß der Anführer der jüngsthin ausgelauffenen Uebungsflotte, Hr. v Mello, durch die Fregatte Minerva, welche er signalirte, und die wegen des starken Windes auf das Bord seines Schiffes fiel wodurch eine Segelstange auf ihn stürzte, das Leben eingebüßt habe. Die Portugiesische Seemacht verliert dadurch einen ihrer besten Offiziere. Die Flotte ist dann nach Lagos gegangen, wo die Leiche beerdiget wurde. Die Königin hat nun den Viceadmiral Hrn. Bernardo Ramires Esguivel zum Anführer dieser Flotte ernannt.

Die vereinigten Staaten von Nord-Amerika haben den Obersten Humphries als ihren Gesandten an den Portugiesischen Hof abgeschickt. Derselbe ist bereits in Lissabon eingetroffen.

Am 27. und 28ten Juny sind noch eingegangen:

Von Hrn. Magotty in Herrnstadt 5 Rthl. — Für die Abgebrannten auf dem Sand und Dohm von C. F. M. K. 2 Rthlr. — Den abgebrannten Unglücklichen zu Breßlau von einem ihrer ehmaligen Befreyer in dem Jahre 1760. aus der alten Mark 1 Rtl. 8 Ggr. — Von Hrn. Dav. Mainadie in Magdeburg 5 Rthlr. — Von dem Löbl. Mittel der Kupferschmiede allhier für die auf dem Sande Abgebrannten 2 Duc. — Eine kleine Beysteuer für die ärmsten Abgebrannten auf dem Sande 1 Rthlr. — Hr. P. M. K. in J. 1 Rthlr. — Von P. v. Z. 3 Rthlr. — Der Jude Lachm. sen. 10 sgr. — Aus herzlicher Theilnahme, C. H. in Löwen 1 Rthlr. — Von dem v. U. — zu W. für die Dürftigsten 10 Rthlr. — Von der Curatial-Gemeinde in Münken 6 sgr. — Von Hr. F. Hei — 6 Rthlr. — Ein klein Scherflein von einem Mädchen aus Oelse vom erspahrten Wochengelde J. R. 1 Rthlr. — Eine kleine Gabe den Abgebrannten von eben daher, von einigen die auch dergleichen Schicksal gehabt, von C. R. 2 Rthlr. — Von Hr. J. C. J. in Gros Bargen 1 Rthlr. — Von Hrn. Herold und Fitzner in Berlin durch Hrn. Kluge 10 Rthlr. —

Breslau, den 29. Juny 1791.

Wilhelm Gottlieb Korn.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Sallaba M. de, Historia Naturalis Morborum pars prima med. 8. Vindob. 791 1 Rtl. 10 sgr.

Beyer, J. R. G. Ueber die theologische Gravität, gr. 8. Leipz. 791 5 sgr.

— — Allgemeines Magazin für Prediger nach den Bedürfnißen unsrer Zeit, 4n Bandes 5s Stück gr. 8. das. 791 8 sgr.

Eyerel Joseph, Commentaria in Maximiliani Stolli Aphorismos de cognoscendis & curandis febribus, T. 4s med. 8. Vindob. 791 1 Rthl. 10 sgr.

Sieb, J. C. Tagebuch für die Jugend oder fromme Entschlüße guter Kinder zu jeder Zeit des Tages, mit einem Titelkupfer, kl. 8. Berlin 791 10 sgr.

Gibbon, Eduard, Geschichte der Abnahme und des Falls des Römischen Reichs, a. d. engl. von C. W. v. R. 10. und 11r Bd. gr. 8. Wien 791 2 Rthl.

Lenz Joh. G. Mineralogisches Handbuch, durch weitere Ausführung des Wernerschen Systems, gr. 8. Hildburgsh. 791 1 Rthl.

Hegel, W. Fr. Anleitung zur Bildung des Geschmaks für alle Gattungen der Poesie, gr. 8. das. 791 1 Rthl. 5 sgr.

Nachricht. Da der 5te Heft oder die Bogen B b bis G g meines vollständigen Catalogus von deutschen und lateinischen, historischen, mathematischen, philosophischen, Kriegswißenschaftlichen und besonders in die schönen Wißenschaften einschlagende Bücher, die Presse verlassen hat, so können die Herrn Pränumeranten der ersten 4 Hefte, solchen gefälligst in meiner Handlung Morgen abholen laßen. Die Pränumeration von 15 sgr. für den ganzen Catalogus wird noch angenommen. Breslau den 29. Juny 1791.

Wilhelm Gottlieb Korn.

(Avertissement.) Da der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer die Anzeige geschehen, daß eine Bande Juden sich auf dem platten Lande herumtreiben, welche unter allerhand Vorspiegelungen denen Leuten Gelder abborgen, und sich alsdann heimlich davon machen; So wird das Publicum, besonders aber die Bewohner des platten Landes, vor dergleichen Betrüger gewarniget, und sind solche im Betretungs-Falle sogleich zu arretiren, und unter sicherer Begleitung nach der nächst belegenen Stadt zu transportiren, und an den Magistrat abzuliefern. Signatum Breslau den 31. May 1791.

(L. S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainen-Cammer.

(Avertissement.) Nachdem der zu Glatz *pro* 179$\frac{0}{1}$ auf Königl. Rechnung geführte Fortifications-Bau zu Anfertigung des Avant Fossees nunmehr beendiget, und die diesfällige Rechnungen geschloßen worden; so werden nach Vorschrift der allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 30. März 1779 alle diejenigen, welche vorgedachtem Baues wegen noch etwas zu fordern haben, es sey wegen gelieferten Bau-Materialien, Handwerks- und Arbeits-Lohn, Fuhren, oder was es sonst wolle hiemit vorgeladen, sich deshalb auf den 20ten dieses Monats oder den 4. July a. c. auf der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer persönlich oder schriftlich zu melden, den 18. July, a. c. aber, als dem 3ten und letzten Termine, auf dem Steueramte zu Glatz vor dem Herrn Krieges- und Domainen auch Landrath von Rebnitz, als dem hierzu ernannten Commissario zu erscheinen, ihre Forderungen *ad Protocollum* zu geben und zu justificiren, oder zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf dieser 3 Termine nicht weiter gehört, sondern mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden. Signatum Breslau den 4. Juny 1791.

(L. S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainen-Cammer.

(Citatio.) Von einer Königl. Oberamts-Regierung allhier wird auf Instanz des Bunzlauer Nachwächters Carl Staude, dessen böslich von ihm entweichenes Eheweib die Eleonore gebohrne Bergerin hierdurch citirt und vorgeladen, vom 27. hujus angerechnet binnen 3 Monaten und zwar spätestens in *Termino ultimo et peremtorio* den 27. Juli des 1791sten Jahres sich vor dem hiesigen Assistenz Rath Friderici, Vormittags um 9 Uhr in hiesigen Oberamts-Hause in Person zu gestellen, daselbst über die eingekommene Ehescheidungs-Klage, so wie von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben, die zu Vertheidigung ihrer Gerechtsame und Aufklärung der Sache dienliche Beweismittel anzuzeigen, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß die von dem Kläger angegebene Umstände als richtig und zugestanden werden angenommen, das Band der Ehe zwischen ihm und ihr *in Contumariam* werde getrennt und dem Kläger sich anderweit zu verheyrathen werde vergönnet werden. Uebrigens wird ihr hiermit zugleich bekannt gemacht, daß ihr der hiesige Referendarius Enger in dieser Sache zum rechtlichen Beystande zugeordnet worden ist, und sie sich daher darinn an ihn wenden kann. Wornach sich dieselbe also zu achten hat. Breslau, den 1. April 1791.

(Avertissement.) Da bey dem den 25sten dieses vorgewesenen Feuer, viele Gelder und Sachen verlohren gegangen: so wird das Publicum hierdurch gewarnet, alle und jede Gelder und Sachen, so jemand entweder selber nach sich genommen oder einem andern zum Aufheben gegeben, sonder allen Verzug entweder an die Jurisdiction, unter welcher er stehet oder auf das Rathhaus abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß sowol derjenige, welcher diese Sachen nach sich genommen, als auch derjenige, der selbige aufgehoben, als ein Dieb und Diebeshehler mit Zuchthaus- und anderer nachdrücklicher Strafe beleget werden soll. Ferner wird bey gleichmäßiger Strafe die schleunige Ablieferung derer Feuer-Geräthschaften, so entweder dem Magistrat oder denen Mitteln zuständig, hierdurch anbefohlen. Breslau den 29. May 1791.

Königl. Preußl. Polizei-Directorium. Schlutius. Werner.

Bekanntmachung. Die Breslauischen Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt: Daß das zu der Verlaßenschaft des weil. Andreas Mathias Grund, Bürgern und Reichkrämern gehörige auf dem großen Ringe am Ecke der Ohlauschen Gasse sub No. 1200. belegene zur goldnen Krone genannte und zu 6 pro Cent gerechnet auf 15333⅓ Rthl. abgeschätzte Haus voluntarie subhastiret und *Termini licitationis* auf den 31. May den 28. Juny und den 26. July *c. a.* anberaumet worden, in welchem Kauflustige ihre Gebote in ordentlicher Gerichts-Stelle abgeben und gewärtigen könne, daß daßelbe dem Meistbiethenden ohnfehlbar adjudiciret und auf die noch etwa nachkommenden Gebote nicht weiter reflectiret werden solle; ingleichen werden auch diejenigen, welche einen unbekandten Real-Anspruch an dieses Haus zu haben vermeinen hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen *sub poena præclusi et perpetui silentii* ohnfehlbar zu melden. Breslau den 1. April 1791.

(Bekanntmachung.) Von dem Bischöflichen Vicariatamte wird dem Publico bekant gemacht, daß bey dem gewesenen Brande auf dem Sande, und dem Dohm den 25. pr. zwei Pfand-Briefe und zwar *a*) auf Ober- und Nieder-Rittschütz Glogauischen Creißes Num 21ten zu 100 Rthl. und *b*) auf Olbendorff und Zugehör Strehlenschen Creißes Num. 56. über 500 Rthl. unserem Rendanten abhanden gekommen; Solten diese Jemanden vorkommen so wird derselbe geziemend ersuchet, davon in der Amts-Canzelley auf dem Bischof-Hofe Anzeige zu machen, und bey Ausfolgung ein billiges Douceur zu gewärtigen. Dohm Breslau den 10. Juny 1791.

(Citatio.) Die Königl. Provincial-Accise und Zoll-Direction zu Neiß adcitirt den sich nicht gemeldeten Denuncianten, welcher den Kaufmann Wewer zu Bauerwitz wegen Wein-Einschwärzung unmittelbar angezeigt binnen 6 Wochen, und zwar spätestens bis zum 27. July c. entweder auf der Directions-Canzley zu Neiß oder beim Accise-Amt Bauerwitz zu erscheinen, sich als solcher zu legitimiren, und das auf ihn mit 44 Rthl. 9 G. 2 d. ausgefallene Denuncianten Antheil in Empfang zu nehmen. Im Nichterscheinungs-Fall hat er zu gewärtigen, daß er deßen für verlustig erklärt, mit seinen Ansprüchen hieran abgewiesen, und über diesen Straf-Antheil anderweitig werde disponirt werden. Neiß den 28. May 1791. Königl. Preuß. Oberschles. Provincial-Accise und Zoll-Direction.

Nachricht. Es sind folgende Loose zur 3. Classe 25. Berliner Classen-Lotterie verlohren worden. No. 6301. ein ganzes, und 3 Viertel Loose No. 7056. 2099. 28465. der etwa darauf fallende Gewinst der dritten Classe, wird und kan an niemand andern als die rechtmäßigen Eigenthümer bezahlt werden, welches hiemit zur Nachricht bekandt gemacht wird. Johann David Wenzel.

(Publicandum.) Von der Königl. Oberamts-Regierung zu Glogau wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des daselbst verstorbenen Cammer-Canzley-Directoris Johann Siegemund Appun, der Liquidations-Prozeß unterm heutigen Dato eröfnet, und von dem Oberamtsregierungs-Rath Harsieben *Terminus Liquidationis* auf den 30ten August a. c. auf hiesigem Schloß Vormittags um 8 Uhr anberaumet worden sey, in welchem alle Gläubiger des vorgedachten Appun ohnfehlbar entweder in Person, oder durch einen aus der Zahl der hiesigen Justitz-Commissarien zu wählenden und hinlänglich zu informirenden Bevollmächtigten, wozu ihnen im Fall ermangelnder Bekanntschaft hieselbst, die Hofräthe Hoffmann, Michaelis und Schuster vorgeschlagen werden, erscheinen, ihre Forderungen zum Protocoll genau anzeigen, und ihre darüber in Händen habende schriftliche Beweismittel beybringen, oder diese anzeigen müßen, und haben diejenigen, welche sich in dem anberaumten Termin mit ihren Anforderungen nicht anmelden werden, ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie der mit ihren an den Nachlaß des Cammer-Canzley-Directoris Appun habenden Forderungen etwa verbundenen Vorrechte, in specie auch diejenigen Vorrechte welche ihnen etwa vor den Forderungen der Appunschen Kinder, welche diese als Gieringsche Fideicomniß-Erben und Legatarien an den Nachlaß ihres Vaters machen, zustehen möchten, für verlustig werden erkläret, und mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, zu welchen auch die Appunschen Kinder in Ansehung ihrer vorerwehnten Forderungen gehören, von besagtem Nachlaß etwa übrig bleiben möchte. Wornach sich also ein jeder zu achten hat. Glogau den 6. May 1791.

(Avertissement.) Da der 6te Julii c. a. zum Licitations-Termino vor Entrepreneur der Lieferung, die der Jauersche Creis in die Cantonirung bey Glogau an 7 Escadrons des Hochlöbl. v. Czettritz Husaren-Regiments an Heu und Stroh zu leisten hat, festgesetzet worden; als werden alle diejenigen, so gegen Erlegung einer Caution Belieben haben, diese Entreprise zu übernehmen, eingeladen, sich benannten Tages früh um 9 Uhr in dem Steuer-Amt einzufinden, und zu gewärtigen, daß demjenigen, der die billigsten Conditiones eingehen und dem Creise am meisten favorisiret, diese Lieferung wird überlaßen werden. Jauer den 22. Junii 1791. Königl. Preuß. Landrath Jauer. Creises.

von Reibnitz.

(Auctions-Anzeige.) Auf den 18ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr, werden im Kiefer-Kretscham auf dem kleinen Schweidn. Anger, etwas Silber, Granaten, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Bette, weibliche Kleidung und Hausrath öffentlich versteigert werden. Breslau den 23. Juny 1791.

(Gestohlne Sachen.) Es ist den 24ten dieses früh um 4 Uhr eine glatte goldene Manns Uhr, welche sehr stark im Gehäuse ist, und auf dem Bügel ein apartes Zeichen hat, nebst einer stählern Uhrkette, von 3 Gliedern, so unten etwas schadhaft ist; ein Ring mit einen großen und 2 kleinen Rauten, und 1 paar Gürtel Stein-Schnallen ovale durchbrochen gefaßt, aus einem Zimmer entwendet worden. Wer hiervon eine sichere Anzeige zu machen weiß, hat einen Recompenz von 3 Ldo'r. sich in der Zeitungsexpedition zu versprechen. Breslau den 27. Juny 1791.

Nachricht. Solte einer einzelnen Person damit gedient seyn, binnen 8 Tagen nach Landeck ohne Kosten zu reisen, so wird die hiesige Zeitungsexpedition die Gelegenheit dazu nachweisen. Breslau den 27. Juny 1791.

(*Edictalcitation.*) Nachdem der aus dem Cämmerey Guth Weingusse gebüritge Unterthan Johann Galetzka seit dem Jahre 1744 dergestalt verschollen, daß von seinem Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht vorhanden, so wird gedachter Johann Galetzka seine etwanige Leibes-Erben oder Erbnehmer hierdurch edictaliter citirt, a dato binnen 9 Monath peremtorie aber den 29. November 1791 vor dem *Deputato Collegii Notario* Schindler allhier persönlich zu erscheinen, und von seiner Entfernung Red und Antwort zu geben. Im Außenbleibungsfall aber hat derselbe, so wie seine Leibes-Erben zu gewärtigen, daß der Johann Galletzka für todt erklärt, und sein hier in dem väterl. Guth verlaßenes Vermögen entweder den hiesigen Verwandten, oder nach Befund der Sache dem Königl. Fisco adjudicirt werden soll. Gegeben Ober-Glogau den 31. Januar 1791. Magistratus.

Edictal-Citation. Glatz den 24. May 1791. Magistratus citiret alle und jede, welche an die Vermögens-Massa des hiesigen Leder-Fabricanten Joseph Ley, ad Instantiam desselben Schwieger-Vater des hiesigen Kauf und Handelsmannes Franz Tschöcke, einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, auf den 6. July a. c. früh um 9 Uhr *ad liquidandum et justificandum prætensa sub poena præclusi et perpetui silentii.*

(Nachricht.) Creutz-Probstey Rattibor den 11. April 1791. Da das Hypothequen-Buch auf der Creutz-Probstey *ad S. S. Petrum et Paulum* bey Rattibor auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen, und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten eingerichtet werden soll, so wird ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeinet, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugs-Rechte zu verschaffen gedenket, sich binnen drey Monath bey dem Gerichtsamt allhier zu melden, und seine etwannige Ansprüche näher anzugeben habe.

Jurtzick, Justitiarius.

(Steckbrief.) Dohm Breslau den 23. Juny 1791. Da der wegen Ermordung seines Eheweibes zur Inquisition anhero abgelieferte Frantz Seiffert aus Lichtenberg bey Grottkau heut aus dem hiesigen Frohnfeste entwichen, so wird solches zu jedermanns Wissenschaft hiedurch gebracht, um denselben in Betretungs-Falle arretiren, und gegen Erstattung aller Kosten anhero abliefern zu laßen. Derselbe ist gegen 30 Jahr alt, klein von Person, braunen Gesichte, hat noch den blau tuchnen Rock als Stückknecht, weiße Strümpfe, und Nieder-Schu an, und eine Mütze mit Gebräme auf.

(Jahrmarkts-Anzeige.) Goldberg den 22. Juny 1791. Magistratus machet bekannt daß der hiesige Margaretha Jahrmarkt den 11. July c. abgehalten werden wird.

Nachricht. Es wird einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publicum bekannt gemacht, daß wir heute und morgen und die zukünftigen Tage mit vielen neuen sehenswürdigen Stücken die Ehre haben aufzuwarten. Madem. Sonneberg und Monf. Heck werden ein National Kosake komisches *pas de deux* tantzen in der Reitbahn auf dem Schweidnitzschen Anger.

(Zu vermiethen.) No. 755. auf der Carisgasse, ist der erste und zweyte Stock, Pferde-Stall, Wagenplatz, Schreibstube, Gewölbe zu vermiethen. Weitere Nachricht ist im Hofe 2 Stiegen hoch zu haben.

Citatio. Rudelstadt den 14. Januar 1791. Von hiesigem Adlich von Prittwitz, Grundherrschaft. Gerichtsamte, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen Schloß-Ausgeberin Maria Elisabeth verwittibt gewesenen Weidhasin nachher geschiedenen Pippigin gebornen Bartschin, einen Erb-Anspruch, oder Anforderung zu haben vermeynen, zu Documentirung ihres Erb-Rechts oder Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen peremtorie auf den 28. October c. a. vorgeladen, oder zu gewärtigen, daß alsdann Präclusoria eröfnet, und sothaner Nachlaß als ein *bonum Vacans Fisco* adjudiciret werden wird.

Nachricht. Bey dem Kaufmann Joh. Gottlieb Wiener auf dem Roßmarkt sind alle Sorten Specerey, Material, Farbe und Fischwaaren wie auch Thran und guten dicken Sierob, ingleichen verschiedene Sorten ächte holl. Rauch und Schnupftobacke, als Canaster in Rollen, Portorico in Rollen, geschnittenen Canaster in Paquets, Portorico in Paquets, holl. Rößel, Washington, drey Rosen, Americaner, 3 Königs in Titten und viereckigt, es blühe Preußen, Fortuna, Offenbacher Marocco u. s. w. Wie auch Berl. Rolltoback, Krauß-Toback. Einländisch fabricirten Toback in Paquets in $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{8}$ Pfd. und Briefen, um die billigsten Preiße zu haben.

Nachricht. Christian Heinrich Jampert empfiehlet sich diesen Markt mit neuen Moden, fertige Flohrne Damens-Kleider, und verschiedenen Damens-Putz, Galanterie-Waaren, Flohre, Blumen, Federn, und Bänder, rc. versichert billige Preise, hat sein Waaren-Lager in der goldenen Gans auf der Junkern Gaße.

Nachricht. Bey mir in meiner Lederhandlung sind alle Sorten Berliner Kraus und Rolltoback Centnerweise, als auch Rauch und Schnupftabacke in Baquets, in Ganzen als Pfundweise, zu billigen Preisen zu bekommen. Johann Gottlieb Heino.

Nachricht. Da jemand in einem bequemen zugedeckten Reisewagen seine Rückreise nach England antritt, so wünscht derselbe einen Reisegesellschafter zu haben; nähere Auskunft davon giebt der Rauchhändler Müller auf dem Naschmarkte.

Nachricht. Auf der Reuschen Gasse in den drey Lillien beym Kretschmer Kietzmann, stehen Neue drey Chörige Fortepiano aus freier Hand zuverkaufen, von guten und schönen Eichen Holz, und innerlich forniret, mit 8 Stimmen Veränderungen, sie haben eine besondere gute und dauerhafte Bauart, so das sie sich sehr selten verstimmen können, auch eine so leichte Spielart als ein gemeines Clavier nur immer haben kan. Verfertiger verspricht die möglichst billigsten Preiße davon.

Nachricht. Frische Sonnenburger Aale sind ankommen und zu haben bey Knappe im Thürmel. Breslau den 27. Juny 1791.

Nachricht. Breslau den 27. Juny 1791. Bey dem Kaufmann Schürman auf der Jüden-Gasse im Brandeis Hause ist ächtes Perlwasser vor Sommersprossen, gelbe und rothe Flecke, welches eine zarte weiße Haut macht, und angenehmen Geruch hat, in ganzen und $\frac{1}{2}$ Flaschen zu haben.

(Nachricht.) Egerschen Sauerbrunn, Saidschitzer Bitterwasser, Selterbrunn, Altwasser, Eudower auch Flinsberger Brunn nebst Saltz sind neuerdings angekommen in Wohlauffs Specerey-Handlung auf dem Naschmarkt.

Diese Zeitungen werden wöchentlich 3 mal Montag, Mittwoch und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung auf Kosten ausgegeben und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.